



Große Übung mit Freiwilliger Feuerwehr und BRK Bereitschaft



Solarstrom nutzen - durch die Kraft der Natur Geld sparen!

Zollfrank
Solar- & Haustechnik GmbH

Unser Büro in Siegelsdorf
Stockäckerstraße 9
90587 Veitsbronn
Telefon: 0911 7660066
Fax: 0911 76600670

www.zollfrank-haustechnik.de

St. Wolfgang **apotheke**

Ihrer Gesundheit zuliebe

Inh. Christian Frosch
Neustädter Str. 14 - 90617 Puschendorf
Tel. 09101/438 - Fax 09101/9827

Ergotherapie

Iris Birkenfeld
Konferenzstraße 4 · 90617 Puschendorf
Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche - Alle Kassen
Tel./Fax: 0 91 01/70 41 51 Mobil: 01 75/2 84 25 48

Achtung, wichtiger Termin!
Am 3. Okt. (Tag der deutschen Einheit) geht's wieder los mit unserer

Familienradralley

PS: Bis dahin eine schöne Sommerzeit, und -na klar- richtig tolle Ferien!

Prüfcenter EBERT*
freundlich & kompetent

ohne Termin

HauptUntersuchung ?

WIR SIND FÜR SIE DA

Im Auftrag der KÜS

- HauptUntersuchungen (inkl. Abgasteil) - Änderungsabnahmen - UVV Prüfungen

Sonstige Leistungen

- KFZ-Schadensgutachten - KFZ-Bewertungen - Arbeitssicherheit

Teichenbach 10, 90579 Langenzenn, Tel: 09101 / 456

* Vertragspartner der KÜS

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer hat gerade mit den ersten so richtig warmen Tagen hoffnungsvoll durchgestartet. Jetzt ist die Erinnerung an die kalte, im Freien doch recht ungemütliche Jahreszeit noch lebendig genug, um das Schwitzen vollkommen in Ordnung zu finden, auch wenn die Arbeit dadurch nicht leichter fällt. Außerdem: Wir sind gerade mitten in einer Europameisterschaft, die nach drei Siegen in Folge alle Fußballherzen höher schlagen lässt.

Die Griechen haben zur großen Überraschung der Experten das Viertelfinale erreicht. Sozusagen zeitgleich -vielleicht sogar beeinflusst von der allgemeinen Anerkennung ihres sportlichen Erfolgs- haben sie sich in ihrer Parlamentswahl mehrheitlich für diejenigen Politiker entschieden, die einen Verbleib in der europäischen Währungsunion anstreben. Das heißt für sie aber auch, dass die drückende Schuldenlast nicht einfach abgeworfen werden kann. Sie werden ihre Schulden zurückzahlen müssen, sobald sie dazu nur halbwegs in der Lage sind.

In unserem Land können wir zunächst aufatmen. Das Knirschen im Gebälk hat die Statik der Europäischen Union (noch) nicht gefährdet. Deutschland, jetzt schon der Risikoträger Nr. 1 in der Sicherung von europäischen Krediten, muss auf eine Begrenzung seiner Haftungsverpflichtungen achten. Die Eurobonds, so wie sie jetzt diskutiert werden, könnten zu einer Gefahr auch für die wirtschaftliche Stabilität unseres Landes werden.

Klaus Madinger schreibt über das Pro und Kontra der Eurobonds in dieser Zeitung und Altbürgermeister Karlheinz Merz macht sich über das Schuldenmachen im Allgemeinen und Besonderen, sprich bei uns in Puschendorf, so seine Gedanken.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer

Ihre
Erika Hütten

Inhalt

- 3 Editorial
- 5 Schuldenmachen als Staatsziel
- 7 Bürgerversammlung gut besucht
- 9 Aktion Saubere Landschaft
- 10 Auf Kurzbesuch in der Partnergemeinde
- 10 Stadtradeln findet Unterstützung
- 11 Kreisvertreterversammlung in Puschendorf
- 11 Verbesserungsbeitrag für die Kläranlage
- 14 Energiepolitik in Europa
- 14 Ex-Puschendorfer zeigt Flagge
- 13 Heimatvereinsausflug zum Maindreieck
- 15 Landrat feiert Hochzeit
- 16 Wohin die Puschendorfer gerne reisen
- 19 Café Jahreszeiten
- 20 Das alte Waaghäuschen in neuem Glanz
- 21 Eurobonds? Nein danke!
- 23 Ein Traum wird wahr
- 25 Konfirmation 2012
- 25 Fränkischer Nordic-Walking-Tag in Ipsheim
- 26 Einladung zum Dorfplatzfest
- 27 Im Ernstfall retten sie Leben
- 28 Ein Handballfest, wie es schöner kaum sein kann
- 29 Aus fremder Feder...
- 30 Einladung zum Busausflug
- 31 Termine 2012

Impressum

Titelbild: Mehr dazu Seite 27

Gasthaus Schmotzer



» **Zum Grünen Baum** «

Inhaber: Konrad Schmotzer
Eigene Metzgerei · Partyservice
 Dorfstraße 19 · 90617 Puschendorf
 Telefon (09101) 21 33
 montags Ruhetag

Unser Geschenktyp:
 Gutscheine für Gaststätte, Metzgerei oder Partyservice

Ihr Damen - und Herrenfrisör

pattermann

Neustädter Str. 18
 90617 Puschendorf
 Tel. 0 91 01 / 65 10



Inhaber
 Daniela Heinz

Miele
 IMMER BESSER



3-fach sparen mit den EcoActive-Aktionsmodellen

- Bis zu 53 % weniger Stromverbrauch dank Wärmepumpentrockner*
- Bis zu 30 % weniger Waschmittelverbrauch dank LiquidWash**
- 100 € Preisvorteil mit Gutschein***

*Im Vergleich zum Kondentrockner T 7944 C mit 7 kg im Programm Baumwolle, Schranktrocken, bei Wäsche, die mit 1000 U/min geschleudert wurde
 **Studie des Öko-Instituts e.V. vom April 2008
 ***Erhältlich im Aktionsprospekt, zum Download unter www.miele.de oder auf telefonische Anfrage bei Miele unter Telefon 05241 8966888

Weitere Informationen bei uns:

EURONICS Elektro Ray

EURONICS Elektro Ray | Gartenstraße 26 | 90617 Puschendorf | T 09101 2244 | F 09101 997125 | elektro-ray@eonline.de | www.euronics-ray.de
 Wir sind für Sie da: Mo 15.00 - 18.00 Uhr | Di - Fr 9.00 - 12.00 + 15.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Bürgerversammlung gut besucht

(eh) Zum Thema „Einführung der Gesplitteten Abwassergebühr ab 1.1.2013“ hatte Bürgermeister Kistner im Mai in die Eichwaldhalle geladen und die Puschendorfer nutzten diese Gelegenheit zur Information in großer Zahl. Nach einer Einführung durch das mit der Berechnung der Gebühren beauftragte Büro stellte sich Wolfgang Kistner den Fragen der Bürger und Bürgerinnen.

Die Sorge vor einer ungerechten Behandlung im Falle einer getrennten Berechnung von dem der Kläranlage zugeführten Niederschlagswasser und dem verbrauchten Frischwasser konnte aber ausgeräumt werden. In einer inzwischen schon abgeschlossenen aufwändigen Datenerfassung mittels Fragebögen zu jedem bebauten Grundstück in der Gemeinde, geht es nun an die Auswertung. Dabei wird jeder vorgebrachte Hinweis zur möglichst genauen Ermittlung

der Menge des der Kläranlage zugeführten Regenwassers sorgfältig geprüft.

Allgemein lässt sich sagen: Je geringer der versiegelte Flächenanteil auf einem Grundstück ist, desto niedriger fällt auch der Gebührenanteil für in die Kanalisation eingeleitetes Regenwasser aus. Auch eine Zisterne ab 2,5 m³ Fassungsvermögen wirkt ebenfalls kostenmindernd.

Nach einer regen Diskussion mit durchaus auch kritischen Fragen konnten aber gegen Ende der Veranstaltung viele der angesprochenen Probleme geklärt werden und ebenso geäußerte Zweifel behoben werden.

Das nächste wichtige Thema, das mit der Bevölkerung in einer dafür angesetzten Bürgerversammlung behandelt werden soll, ist der Verbesserungsbeitrag zur Finanzierung der großen Kläranlagensanierung.

Vom Dachfirst bis zum Fundament wir sind für Sie da!

-Ihr Dachdecker
-Ihr Flaschner
-Ihr Energieberater



Mitglied der Dachdecker-Innung Mittelfranken und im Umweltpakt Bayern

15% Baustellen-Rabatt*



Auf alle lagernden Fahrräder und Gartengeräte!

Aktion gültig bis 31.07.2012

*auf die Listenpreise des Herstellers

BOXENSTOP & BOXENSTOP RADSPORT

Markus Lödel GmbH www.boxenstop-igz.de

Alte Zennstr. 12, 90579 Langenzenn Hindenburgstr. 36, 90579 Langenzenn

Tel.: 09101/6438 Fax: 09101/6601 Tel.: 09101/5038959 E-Mail: kontakt@boxenstop-igz.de

LOSCHER
Hefe-Weißbier
Naturtrüb, hefeblumig, erfrischend

Auerochs

BAUUNTERNEHMEN

ROHBAU, BAUSTOFFE, ERD-, PFLASTER-, KANAL- und SANIERUNGSARBEITEN

Anlieferung von Sand, Estrichsand, Füllsand, Kies, Splitt, Mineralbeton und Schotter (auch Kleinmengen), Lieferservice auch Samstags.

Kanal
TV - Inspektion

Neustädter Str. 30 Tel. 0 91 01 - 9 09 60 Fax 0 91 01 - 90 96 13

90617 Puschendorf



Aktion Saubere Landschaft

(eh) Bei schönstem Frühlingwetter fanden sich wieder viele „Landschaftshüter“ zusammen, um einen halben Tag lang in Puschendorf Müll zu sammeln. Was da alles zusammen kam war schon erstaunlich. Auch wenn einige erfahrene Aktive meinten, es sei wenigstens nicht mehr geworden, so war die „Ausbeute“ doch schon beachtlich. Von Flaschen, Regenschirm, Golfbällen, zahlreichen Plastikverpackungen, Tüten und Pizzakartons abgesehen, gab es auch richtig Ekliges (...), was gefunden wurde. Auch ein frommer Bibelspruch konnte in einem Fall als -wenn auch wohl versehentliche- Umweltsünde entlarvt werden.

Bemerkenswert ist ganz gewiss, dass die Jugend der meisten fleißigen Ehrenamtlichen diese Aktion zu einer echten Sache unserer jungen Generation macht und das zeigt ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, der Bereitschaft sich selbstlos einzusetzen und die Natur vor schädlichen Einflüssen zu schützen.

Eine Urkunde und eine deftige Erbsensuppe zum Abschluss waren als Zeichen der Anerkennung die richtige Kombination, und so zeigte sich Puschendorf an diesem Tag von seiner allerbesten Seite. Ein Traum, wenn es so „müllfrei“ bleiben könnte.





Auf Kurzbesuch in der Partnergemeinde

(eh) Für Bürgermeister Wolfgang Kistner und die Vorsitzende des deutsch-italienischen Freundeskreises, Monika Hampel, war es nur ein kurzer Aufenthalt im sonnigen Italien, hatte er doch rein dienstliche Gründe. Eingeladen worden waren die Gäste aus Deutschland anlässlich der festlichen offiziellen Eröffnung des neuen, hochmodernen Seniorenheims in ihrer Partnergemeinde Castelnuovo Berardenga.

Modern ist dieses Haus in zweierlei Hinsicht: Zum einen ist der Energieverbrauch durch innovative Technik um

40 % niedriger als bei einem vergleichbar großen, konventionell gebauten Haus. Zum anderen ist die Konzeption für das Leben der alten Menschen sehr fortschrittlich. Die Beteiligung an der Gartengestaltung, der Pflege der Pflanzen und auch dem Gemüseanbau ist hochwillkommen und fördert den Willen zum Erhalt der vorhandenen Fähigkeiten. Die Menschen sollen auch im Alter die Erfahrung machen dürfen, gebraucht zu sein und nützliche Arbeit verrichten zu können, die ihnen Freude macht. Die Puschendorfer, die auch von

Engelbert Kufleitner, dem Pflegedienstleiter unseres Heinrich Heinel Heims, begleitet wurden, waren beeindruckt.

Zusätzlich gab es die gern genutzte Gelegenheit für die beiden Bürgermeister, die sich inzwischen gut kennen, zu einem interessanten Gedankenaustausch. Und so war dieser Besuch, wie Monika Hampel betonte, auch wieder ein Zeichen für den Bestand dieser besonderen fränkisch-toskanischen Freundschaft zwischen Puschendorf und Castelnuovo Berardenga.

Kreisvertreterversammlung in Puschendorf

(eh) Beim Konrad im Gasthaus „Zum grünen Baum“ trafen sich heuer wieder die Mandatsträger/innen aus allen Landkreismunicipalitäten sowie die Delegierten aus den Ortsverbänden. Zudem konnte Kreisvorsitzender Matthias Dießl auch den Bezirksvorsitzenden, Finanzminister Markus Söder, begrüßen ebenso wie unsere Landtagsabgeordneten Hans Herold und Petra Guttenberger. In den Reihen der Kommunalpolitiker konnte für den entschuldigsten „Ersten“ die Zweite Bürgermeisterin Erika Hütten auch die Bürgermeister aus Cadolzburg, Bernd Obst, Jürgen Habel aus Langenzenn und die Oberasbacher Bürgermeisterin Birgit Huber willkommen heißen.

Ein besonderer Anlass der Freude war die Ehrung von Wilhelm Bogner aus Oberasbach, dem für seine jahrzehntelange, unermüdliche und sehr erfolgreiche Arbeit in der CSU unter dem Beifall der Versammlung die CSU-Ehrenraute in Silber verliehen wurde. Später hatte der Finanzminister Gelegenheit, in einer engagierten Rede auch einmal auf die speziell fränkische Interessenlage in Bayern einzugehen, indem er die finanzielle Unterstützung des Freistaats für die Sanierung der Cadolzburg und die nun begonnenen Arbeiten auf der Nürnberger Burg besonders hervorhob.



Stadtradeln findet auch im Landkreis Unterstützung

(eh) Klimafreundliches Radfahren ist auch für Puschendorfer ein Thema. Deshalb beteiligte sich Bürgermeister Wolfgang Kistner zusammen mit Werner Boguth am 15. Juni an der großen Sternradtour nach Nürnberg, zu dem das Klimabündnis, die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) eingeladen hatte. Zunächst ging es nach Zirndorf, den Landrat „abholen“. Gemeinsam setzten sie dann die Fahrt fort bis nach Nürnberg. Auf dem Hauptmarkt war schon einiges los. Viele hatten sich per velo in die alte Kaiserstadt aufgemacht, erfreulicherweise auch nicht wenige Kommunalpolitiker, die durch ihren Einsatz „klimafreundliche Radkilometer“ zu sammeln, zum Nachahmen empfehlen wollten. Respekt verdient das allemal, vor allem für Wolfgang Kistner und Werner Boguth, die an diesem Tag auf satte 56 Kilometer Fahrstrecke gekommen sind.

Verbesserungsbeitrag für die Kläranlage

Zu diesem Thema haben unsere Bürger und Bürgerinnen schon einiges erfahren, leider nicht immer in einer der Sache zuträglichen Weise. Nun will ich nicht das noch einmal sagen, was präziser als es unser Bürgermeister Wolfgang Kistner in der Ausgabe Nr. 6/2012 in „Puschendorf offiziell und aktuell“ dargelegt hat, nicht erklärt werden kann. Deshalb werde ich nur kurz einige Aspekte hinzu fügen.

Es ist grundsätzlich normal wenn ein politisches Gremium wie unser Gemeinderat kontrovers diskutiert. Das ist die Grundlage für eine Entscheidung, die, bevor sie getroffen wird, in ihrem Für und Wider abgewogen werden muss. Nur so können wir verhindern, den Fehler zu machen, etwas Wesentliches nicht bedacht zu haben. Genau so haben wir es auch mit der Entscheidung für einen Verbesserungsbeitrag im Gemeinderat getan.

Auch hier gibt es allerdings zwei Seiten der Medaille. Wenn es nach der Abwägung der Argumente zu einer Entscheidung gekommen ist, müssen wir akzeptieren, dass es auch Nachteile geben wird. Beim Verbesserungsbeitrag ist der Nachteil schnell erkannt: Wir Puschendorfer Hauseigentümer müssen bezahlen. Ein Drittel der aufgewandten Investition, also ca. 700.000 €, werden wir gemeinsam aufbringen müssen. Das „Wir“ ist wichtig in diesem Zusammenhang. Die Gemeinderatsmitglieder, die für den Verbesserungsbeitrag gestimmt haben, haben alle damit auch eine Entscheidung gegen den eigenen Geldbeutel getroffen, zugunsten einer deutlich weniger hohen Belastung der nachkommenden Generationen in unserer Gemeinde.

Ein mir immer gegenwärtiger Gedanke bei der Arbeit im Gemeinderat ist die Überprüfung der Zumutbarkeit einer Entscheidung. Auch für den Verbesserungsbeitrag muss dies gelten. Wer in echte Bedrängnis gerät, seinen Beitrag zu entrichten, muss die Möglichkeit erhalten, in einem für ihn passenden Rahmen seine Zahlungen zu leisten.

Ein Letztes noch: Bitte beachten Sie die Einladung zur Bürgerversammlung zur Einführung des Verbesserungsbeitrages. Sie wird noch in diesem Monat stattfinden und hier wird der geeignete Ort sein, alle noch bestehenden Fragen zu beantworten.

Erika Hütten

Raum- und Fassadengestaltung
Tapeten- und Farbenhaus

NOWAK

Malerfachbetrieb
 Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten,
 alte Techniken, Folien-, Wisch-, Spachteltechnik
 PVC-Teppichböden, Kork, Laminat, Parkett,
 Vollwärmeschutz, Fassadeanstriche, eigenes Gerüst

Nürnberger Straße 18 Veitsbronn ☎ 0911 / 75 57 69

Petras-Grillshop

weber Elektrogrill
 RÖSLE Kohlegrill
 THÜROS Gasgrill
 dancook Zubehör

BRANDHALL Living style
 EUROPEAN OUTDOORCHEF

NAPOLÉON GOURMET GRILLS

Nürnberger Str. 18, Veitsbronn 0911 / 9779 52 71



Heimatvereinsausflug zum Maindreieck

Ende April veranstaltete der Heimatverein seinen jährlichen Busausflug. Ziel war wieder die nähere fränkische Heimat, das Städtchen Marktbreit an der Spitze des Maindreiecks. 46 reisefreudige Mitbürger hatten sich angemeldet um einen ereignisreichen aber auch gemütlichen Tag zu erleben.

Bei durchwachsenem Wetter hatten wir uns zunächst zu einer Stadtführung in Marktbreit angemeldet. Dabei wurde uns gleich zu Beginn der alte Kran am Main gezeigt. Dieser ist ein gemauerter Turm, in dem ein Laufrad, ähnlich wie ein „Hamsterrad“, eingebaut ist. Mittels Menschenkraft konnten über dieses riesige Laufrad Lasten bis zu einer 1 Tonne Gewicht gehoben werden. Marktbreit hatte sich im Mittelalter zu einem Handelsort entwickelt, von wo aus Waren aus der Umgebung auf die Schiffe des Mains umgeladen wurden.

In der Altstadt zeugen viele reich verzierte Kaufmannshäuser vom einstigen Wohlstand des Marktes. Friedlich lebten christliche und jüdische Kaufleute nebeneinander. Auf dem Marktplatz befindet sich das frühere Schloss der Adelsfamilie „von Seinsheim“. Später gingen die Seinsheimer in der Adelsfamilie der Schwarzenberger auf, die ihren Sitz in Scheinfeld hatten. Heute wird das Schloss von der Stadt für öffentliche Einrichtungen verwendet.

Nach der gut zweistündigen Rundtour hatten wir uns das Mittagessen verdient und wir kehrten in der Gaststätte „Fränkischer Hof“ ein. Gute fränkische Kost rundete den Vormittag ab und bei eifrigen Gesprächen an den Tischen wurde das Ge-

sehene nochmals diskutiert.

Am Nachmittag besuchten wir das Heimatmuseum im Malerwinkelhaus. Der Malerwinkel ist eine der häufigsten Marktbreiter Ansichten, die auf Bildern oder Fotografien festgehalten wird. Im Museum wurden wir durch die Sonderausstellung „Frauenzimmer“ und „Medizin aus der Römerzeit“ geführt. Hier wurde uns deutlich, in welcher guten Zeit wir jetzt leben. Noch vor gut 100 Jahren war das Leben auf dem Land gerade für die Frauen sehr beschwerlich. Haushalt, Kinder und Arbeit mussten ohne viel Freizeit und oft ohne Lohn geleistet werden. Die medizinische Versorgung im Altertum war noch erheblich von Aberglauben geprägt. Die sog. Mediziner versuchten mit Amuletten, Beschwörungsformeln oder mystischen Zeichen Krankheiten zu heilen.

Zum Abschluss fuhren wir noch in den Weinort Seinsheim am Fuße des Bullenheimer Berges. Nachdem das Wetter sich gehalten hatte, konnte ein Teil des Weges zu Fuß zur Weinparadiesscheune zurückgelegt werden. Die Weinparadiesscheune hat eine geografische Besonderheit, denn die Grenze zwischen Mittel- und Unterfranken verläuft direkt durch das Gebäude. Aber egal ob man in Mittelfranken oder Unterfranken saß: gefallen hat es allen und bei Kuchen, Brotzeiten und gutem fränkischem Wein ließen wir den Tag ausklingen.

Wolfgang Kistner



Händlerzulassungen

0 km gelaufen, incl. Garantieschutzbrief für das 3. Jahr bis 60.000 km

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

<p>Ford Ka Champions Edition</p> <p>mit 1,2 l Benzin-Motor, 51 kW, Klimaanlage, CD/mp3/Radio, Servolenkung, ABS, Front- und Seitenairbags, Bordcomputer, Start-Stopp-System u.v.m. schon für</p> <p>€ 9.790,-</p>	<p>Ford Fiesta Champions Edition</p> <p>mit 1,25 l Benzin-Motor, 60 kW, Klimaanlage, CD/mp3/Radio, Frontscheibe und Vordersitze beheizbar, Front- und Seitenairbags, ESP, Bordcomputer u.v.m. schon für</p> <p>€ 11.790,-</p>	<p>Ford Focus Trend</p> <p>mit 1,6 l Benzin-Motor, 77 kW, ABS, ESP, CD/mp3/USB/Radio, Klimaanlage, Bluetooth, Frontscheibe und Vordersitze beheizbar, Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Kopf-Schulter-Airbags, Scheibentönung u.v.m. schon für</p> <p>€ 16.990,-</p>
---	---	---

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): 8,0-5,8 l (innerorts), 4,7-4,3 l (außerorts), 5,9-4,9 l (kombiniert). CO₂-Emissionen: 136-115 g/km (kombiniert).

Feel the difference

Automobile Burgfarnbach 90768 Fürth Hintere Str. 130 ☎ (0911) 997500

Röder Automobile Alte Reutstr. 99 90765 Fürth-Ronhof ☎ (0911) 979700

Autohaus Neustadt Rudolf-Diesel-Str. 12 91413 Neustadt a.d. Aisch ☎ (09161) 88400

Energiepolitik in Europa: Sicherheit und Sparsamkeit in Europa



14

„Das ist eine wirkliche Aufgabe für Europa: Die Energieversorgung für die Menschen zu sichern!“ Gleich zwei Mal stand diese Woche Energie auf der Agenda des Europäischen Parlaments. Zum einen mit dem Bericht „über die Entwicklung einer energiepolitischen Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der EU: ein strategischer Ansatz für eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Energieversorgung“ (2012/2029(INI)), der am Dienstag abgestimmt wurde. Zum anderen in Form der Energieeffizienzrichtlinie (KOM 2011/370), die Vertreter des Parlamentes und des Europäischen Rates am Rand der Plenartagung am Mittwoch bis spät nachts verhandelt hatten.

Durch eine koordinierte Energie-Außenpolitik, so der Bericht zur Energieversorgung, sollen langfristig günstigere Einkäufe und sichere Handelsbeziehungen zu den Partnerländern garantiert sein. Das ist gut und wirkt sich letztendlich auch im Geldbeutel der Bürger aus.

Auch beim Thema Energieeffizienz sind die Diskussionen nun vorbei, die Richtlinie ist in trockenen Tüchern. Lange

musste das Parlament gegenüber der EU-Kommission für umsetzbare Standards kämpfen. Denn, was helfen die besten Vorsätze, wenn sie unrealistisch sind oder aber Kommunen übermäßig belasten. Das wäre bei einer starren Sanierungspflicht der Fall gewesen. Das wurde durch den Einsatz des Parlaments, allen voran der CDU/CSU-Gruppe, vermieden. Die Richtlinie schreibt nun das Einsparziel von 20 Prozent bis 2020 fest, gewährt allerdings deutlich flexiblere Rahmenbedingungen als vorher. Kurzum: Jetzt können die Nationalstaaten den Weg zur Einsparung selbst festlegen. Das ist Subsidiarität ganz konkret!

Nachdem Rat und Parlament zugestimmt haben, kann die neue Energieeffizienz-Richtlinie voraussichtlich bis Jahresende in Kraft treten.

Martin Kastler MdEP

Ex-Puschendorfer zeigt auch in der „neuen“ Heimat Kalifornien Flagge



(kjs) Er hat zwar schon seit 2005 seinen Erstwohnsitz nicht mehr in Puschendorf, dennoch zeigt der 42-jährige promovierte Biotechnologe, Dr. Torsten Schulz, auch in seiner neuen Heimat gerne Flagge für seine frühere fränkische Heimat (siehe Bild). Im Juli 2011 wurde er aus seiner oberschwäbischen Wahlheimat Biberach an der Riss von seinem Arbeitgeber für 2 Jahre in die Nähe von San Francisco im US Bundesstaat Kalifornien entsandt. Dort hilft er bei der Integration nach der Übernahme eines Entwick-

lungs- und Produktionsstandortes in den deutschen Mutterkonzern. Den Dienstwagen ziert ein Puschendorf-Aufkleber (siehe Bild). Neben dem „Puschendorf-Statement“ hilft der gelbe Frankenhinweis auch sehr gut beim Auffinden des Wagens vor großen US Einkaufszentren. „Hier ist halt alles a bissla größer, deswegn schod a grosse Portion Frankenpatriotismus goa nix“, sagte er mit einem Lächeln bevor er nach den Feiertagen in Puschendorf wieder über den großen Teich flog.

Bei strahlendem Sonnenschein

gaben sich Landrat Matthias Dießl und Nicol Rabenhold am 9. Juni auf der Cadolzburg das Jawort. Die mächtige Burganlage bot dieser Hochzeit einen besonders festlichen Rahmen und war für die dem Brautpaar zu Ehren inszenierten ritterlichen Darbietungen beim großen Empfang die passende Kulisse. Mit großer Freundlichkeit nahm das Paar alle Glückwünsche persönlich entgegen und so konnten auch die Puschendorfer Gäste den beiden Frischvermählten die Hand schütteln. Das Geschenk der Bürgermeister der Landkreismunicipalitäten war als Zeichen der Verbundenheit in unmittelbarer Nähe aufgestellt: Zwei kunstvoll gefertigte Terracotta-Stelen, auf deren Elementen die verschiedenen Wappen der Gemeinden eingebraunt waren.

15





Wohin die Puschendorfer gerne reisen...

SRI LANKA

Sonne, Strände, Indischer Ozean und traumhaftes Essen

VON UND MIT JUDITH RENNER

Lange hat es gedauert und dann ging es ENDLICH los. Mehrere Versuche waren gescheitert, aber als wir dann unseren Flug nach Colombo gebucht hatten, wussten wir... bald geht's in die Sonne. Am 22. Januar war es dann endlich soweit, vom -10 Grad kalten Frankfurt ging es erst mal in Richtung Bahrain - 5 Stunden Flug. Nach ca. 45 Minuten Beine vertreten ging es dann endlich weiter nach Colombo - noch mal 6 Stunden.

In Colombo angekommen, schnappten wir uns erst mal unsere Koffer und schlüpfen in kurze Hosen und Flip-Flops. Schließlich hatten wir jetzt 30 Grad! Herrlich! So, dann mal auf die Suche nach unserem Fahrer. Der stand schon bereit mit seinem kleinem Schild „Judith + Alex SurfLanka“. Die Koffer wurden im Van untergebracht und aufging's Richtung Süden nach Matara. Von Colombo nur 160 km entfernt, jedoch bedeutete dies 5-6 Stunden Fahrt. Die ersten Eindrücke waren berauschend, so viele Menschen, jede Menge Tiere (Hunde, Kühe, Schafe) auf den Straßen. Bei Bus, Lkw, Auto und TukTuk passiert es schon sehr schnell, dass aus einer einspurigen Fahrbahn drei Spuren gemacht werden. Unglaublich, dass hier fast nichts passiert. Nach langer Fahrt sind wir dann endlich gegen 24:00 Uhr in unserem Hotel angekommen und erst mal tot ins Bett gefallen.

Unseren ersten Morgen sowie alle anderen haben wir mit einem genialen Frühstück begonnen: Obstteller - mit Ananas, Papaya, Mango und Baby-Bananen, einen frisch-gemixtem Smoothie aus Papaya und Omelett mit Toast - ein Traum! So, dann mal ganz schnell zum Strand, den halben Tag chillen und die lange

Anreise verdauen. 3 km Strand... nur für uns - (14 Tage lang waren wirklich nur wir am Strand). Aber lange konnten wir nicht „Gammel-Fleisch“ sein, denn Sri Lanka bietet so viel Schönes, dass wir uns noch am gleichen Nachmittag auf Tour begaben.

Unser erster Trip brachte uns außerhalb von Matara zum Weherehena-Tempel, der eine der modernsten und monumentalsten Buddastatuen Sri Lankas birgt. Die 39 m hohe Figur thront auf einem ausgehöhlten Felsen. Durch die halbseitige Umrandung besteht die Möglichkeit, in Kopfhöhe der Statue zu gelangen und von dort einen Blick auf das Reis-Land und die umgebende Palmen- und Gartenlandschaft zu werfen.

Als nächsten Tagesausflug haben wir uns die Traumbucht in Rekawa ausgesucht. 5 km Sandstrand und nur wir waren dort! Dann ging es weiter etwas landeinwärts zum Tempelberg nach Mulgirigala. Der buddhistische Tempel ist in 5 Stockwerke aufgebaut. Nach einem abenteuerlichen Aufstieg wurden wir mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt. Dieses Gefühl werden wir nie vergessen.

Nach einem Tag Strand führte uns unsere nächste Tour nach Koggala in eine Meeresschildkröten-Farm. Hier werden hunderte von Schildkröteneiern - unter Aufsicht - durch die Sonne im Sand ausgebrütet. Ein Großteil der geschlüpften Meeresschildkröten wird sofort in die Freiheit entlassen. Einige werden in entsprechenden Pools ein paar Tage lang aufgezogen und dann ebenfalls in den Ozean entlassen. Leider ist es auch noch heute üblich, dass Einheimische frischgelegte Nester ausgraben und die

Eier als Delikatesse verkaufen. Bis zu 80 Euro bekommt man für ein Ei.

Dann ging es weiter nach Unawatuna Beach. Laut Reiseführer einer der schönsten Strände Sri Lankas. Schön war es dort wirklich, jedoch einfach zu viele Menschen! Diese Region wurde beim Tsunami 2004 sehr stark zerstört, für den Tourismus allerdings wieder schnell aufgebaut. Bis auf ein paar Fotos war hier nichts mehr von dem Unglück zu erkennen.

Von Unawatuna Beach ging es nach Galle. Dort machten wir eine kleine Wanderung an den überwachsenen Wällen der alten Festung einmal ums Fortviertel entlang zum Leuchtturm. Auch der Leuchtturm in Matara ist sehr zu empfehlen. Diesen kann man gegen eine kleine Spende besteigen und hat von oben einen phantastischen Überblick über Strand, Ozean und Land.

Ein weiteres sehr schönes Ausflugsziel ist der Uda Walawe Nationalpark im Inneren des Landes. Hier kann man die Flora und Fauna von Sri Lanka entdecken. Um bestimmte Tiere beobachten zu können, muss man wirklich sehr früh aufstehen. Wir sind um 5 Uhr losgefahren und waren um 7 Uhr im Park. Wir konnten auf unserer geführten Safaritour Indische Elefanten, Pfaue, Adler, Krokodile, Hirsche und sogar einen Mungo beobachten.

Zu den neuesten Attraktionen Sri Lankas, gehört die Möglichkeit, Wale und Delfine zu beobachten. Die Touren werden vielerorts an der Südküste angeboten. Wir starteten unsere Tour in Mirissa und fuhren mit dem Boot ca. 2 Stunden raus auf die See. Nach etwas längeren Warten trafen wir SIE - Blau-

wale. Unglaublich wie riesig diese Tiere sind. Diese Touren werden sehr professionell durchgeführt. Auf jedem Boot fährt ein Soldat der Marine mit, damit die Tiere und auch die Beobachter nicht verletzt werden und immer ein gewisser Abstand gehalten wird.

Etwa 13 km im Hinterland von Mirissa verbirgt sich die Schlangenfarm von Mr. Wijayapapa. Der Ayurveda-Arzt spricht zwar kein Englisch jedoch führt er gerne seine Schlangen vor. Zu seiner faszinierenden Sammlung gehören mehrere giftige Kobras, Vipern, Taranteln und Skorpione. Ein paar ungiftige Schlangen - die er gerne den Touristen um den Hals hängt oder auf den Kopf legt - hat er ebenfalls.

Sri Lanka bietet wirklich alles was man für einen perfekten Urlaub braucht: Sonne, Strand und zahlreiche Abenteuer-touren. Bei all dieser Schönheit darf man aber nicht vergessen: Sri Lanka ist ein armes Land. Viele Menschen haben nicht mal fließendes Wasser und Strom. Jedoch sind alle Singalesen freundlich und hilfsbereit - und haben immer ein nettes Lächeln. Wer riesige Hotels sucht wird hier wenige finden. Übernachten kann man ganz unkompliziert in Gästehäusern, die familiär geführt werden. Die Zimmer sind meistens zweckmäßig eingerichtet, dafür kann man das vielfältige und unbeschreiblich leckere Essen der Singalesen kennen lernen. Wer Fisch mag ist hier richtig!

Wir werden auf jeden Fall Sri Lanka noch einige Male besuchen - das Hochland und den Yala-Nationalpark mit seinen Leoparden sowie die Westküste mit seinem 300 km² großen Bar Reef müssen wir unbedingt noch sehen!



Christian FEDER

Ihr Meisterbetrieb für
**Sanitär · Heizungstechnik
Solar · Öl · Holz · Pellets**

- Beratung
 - Planung
 - Ausführung
 - Kundendienst
- Fliederweg 4
91469 Hagenbüchach
Tel. 09101/903113
Fax 09101/903114

Handy & Notdienst
(0175) 5 60 94 65

Armin Probst

- Innenausbau • Bau- und Möbelschreinerei
- Erd- und Feuerbestattung
- Erledigung aller Formalitäten

Am Dorfplatz 9 • 90587 Veitsbronn
Tel.: 09 11/75 11 98 • Fax: 09 11/7 53 08 17

Baumschulen & Rosenkulturen



Michael Popp

Attraktive Gehölze, Stauden,
grüne Raritäten, historische u. englische
Rosen. Für kleine und große Gärten!

Fliederweg 11 • 90617 Puschendorf
Telefon 0 91 01/21 21 • Fax 0 91 01/62 02
www.baumschule-popp.de
info@baumschule-popp.de

Monika Hampel Dipl.- Finanzwirt (FH) § STEUERBERATER

Traubenstraße 18, 90617 Puschendorf
Telefon (09101) 99 71 71
Mobiltelefon (0174) 444 777 5
Telefax (09101) 99 71 70
Email kanzlei@stb-hampel.de

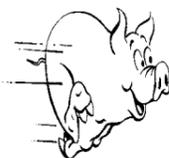
- Schwerpunkte**
- ✓ Einkommenssteuer
 - ✓ Betriebliche Steuer
 - ✓ Buchführung
 - ✓ Jahresabschluss
 - ✓ Beratung in allen steuerlichen Angelegenheiten

Termin nach Vereinbarung

Unsere nächste CSU - Zeitung erscheint
Ende September. Bis zum 7.9.2012 nehmen
wir gerne Ihre Anzeigenaufträge entgegen.

Metzgerei Kallert

Käse • Fisch • Wein • Feinkost
Mit eigener Schlachtung und
Wurstproduktion
Geschenkartikel und Plattenservice



Fürther Straße 3
90617 Puschendorf
Tel.: 09101/2153
Fax: 09101/53 60 33




EIS CAFÉ CARLO

Herzogenaurach - Langenzenn - Höchstadt - Heilsbronn
Puschendorf
Neustädter Str. 31, Tel. (09101) 6345



Café Jahreszeiten

Der Treffpunkt für Jung & Alt

Hip Hop und klassisches Ballett: Unsere Showeinlage von „Ballett Gutierrez“ aus Langenzenn war sensationell. Große Bewunderung und viel Applaus gab es für die Ballett-Chefin Tatiane Gutierrez Etges Vogl und ihre Tanzformationen. Aus der Tischtennisabteilung des SVP unterstützten uns Jenny und Simon diesmal im Service, was ihnen bei allem Einsatz richtig Spaß gemacht hat. Die Kuchen- und Tortenauswahl war wieder verlockend; allen unseren Konditorinnen sei dafür herzlich gedankt. Wir werden den Erlös aus dem Café Jahreszeiten am Ende des Jahres einem besonderen sozialen Zweck zukommen lassen.

Erika Hütten und
Ihr „Team Café Jahreszeiten“



Unser Café Jahreszeiten
ist wieder geöffnet
am Freitag, den
17. August 2012.



Das alte Waaghäuschen erstrahlt in neuem Glanz

(eh) Am östlichen Dorfstraßenende gibt es nun ein echtes Schmuckstück zu bewundern: unser Waaghäuschen. Mit großem Einsatz hat sich die Solentiname Eine-Welt-Gruppe Puschendorf e.V. vor Jahr und Tag an dieses Projekt gewagt und es zu einer wahren Erfolgsgeschichte werden lassen. Aus einer dem Verfall anheim gegebenen nicht mehr genutzten Viehwaage stand dem kleinen Haus am Eingang zum alten Dorf schon der Abriss bevor, da gewährte der Gemeinderat noch einmal eine Galgenfrist, um sicher zu stellen, dass diese gemauerte

Erinnerung dörflichen Lebens auch wirklich keiner mehr wollte. Und dann kam die Überraschung: Ja, es gab Menschen im Dorf, die fanden es lohnenswert, diesem „häßlichen Entlein“ eine Chance zu geben. Die Solentiname Eine-Welt-Gruppe scheute keine Mühen, das alte Häuschen grundlegend zu sanieren. Ein neues Dach, der komplett neue Innenausbau mit integriertem Dachstuhl, ein neuer Fußboden und die geschmackvoll gestaltete Außenfassade. In Summa eine beachtliche Leistung -mit fachkundiger Unterstützung der Puschendorf

fer Betriebe- und ein Geschenk an alle, die Freude über den Erhalt ehemals wichtiger Teile der dörflichen Kultur und deren Integration in die moderne Welt empfinden. Das Waaghäuschen wurde nach Redaktionsschluss dieser Zeitung seiner neuen Funktion als Verkaufsstelle des Solentiname Eine-Welt-Ladens mit einem fröhlichen Fest übergeben und hält ab sofort ein attraktives Sortiment fair gehandelter Waren bereit.

Die Öffnungszeiten sind : di. 16-18.00, fr. 10-12.00, sa. 10-13.00 Uhr.



Christa Opitz
Verst. am 7. April 2012

Herzlichen Dank

allen, die meiner lieben Frau im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, sie im Tode ehrten und uns ihre Anteilnahme durch persönliche Worte, liebevolle Zeilen, Spenden für das Hospiz Xenia und Blumengrüße erwiesen haben.

Werner Opitz
mit Familien
Puschendorf, im April 2012

Eurobonds? Nein Danke!

Der Druck auf uns Deutsche wird immer stärker. Geht es nach dem Willen z.B. des neuen französischen Präsidenten Hollande, sollen bald sogenannte „Eurobonds“ zur Bekämpfung der Spekulationen gegen einzelne Euro-Staaten eingeführt werden. Wir sollten jedoch auf die Unnachgiebigkeit von Kanzlerin Angela Merkel setzen, die bis jetzt die Vergegensetzung staatlicher Schulden auf europäischer Ebene verhindert hat. Auch die CSU ist klipp und klar gegen die Eurobonds-Pläne. Eurobonds gefährden die Konsolidierung unserer Länderfinanzen und den Stabilitätskurs in Europa.

Befürworter der Eurobonds sind der Meinung, dass diese Finanzmittel zur Staatsfinanzierung eingeführt werden sollen, da ein Angriff der „Spekulanten“ somit sehr viel unwahrscheinlicher sei, da der Eurobond-Markt deutlich größer wäre und daher wesentlich mehr Kapital benötigt würde, um die Kurse dieser Anleihen unter Druck zu setzen. Wenn aber alle füreinander haften, sinkt der Anreiz für eine solide Finanzpolitik. Ohne den Druck durch die Märkte könnten die Schuldenstaaten ihre Bemühungen einstellen, den Haushalt zu konsolidieren.

Dank seiner noch relativ guten Finanzlage muss Deutschland nur sehr niedrige Zinsen für neue Kredite bieten. Das könnte sich schnell ändern, wenn die Bundesrepublik nicht mehr nur für die eigenen, sondern auch für die Schulden der anderen Länder gemeinschaftlich haftet. Der Konjunkturchef des Ifo-Instituts, Kai Carstensen, etwa schätzt, dass Deutschland einen deutlichen Zinsaufschlag von 2,3 Prozentpunkten zahlen müsste. Unter dem Strich entspräche dies jährlichen Mehrkosten von gut 47 Milliarden Euro, errechnete er.

Eurobonds-Befürworter meinen dagegen: Staatspleiten und ein Auseinanderbrechen der Eurozone kämen für Deutschland teurer als die gemeinsamen Bonds. Außerdem könnten die Zinsen dank hoher Nachfrage sogar sinken, wenn etwa China seine Überschüsse in die Papiere investiert.

Um dieses Dilemma zu lösen, schlagen die Befürworter vor, dass Eurobonds nur für einen Teil der Staatsschulden eingesetzt werden dürfen. Alles, was zum Beispiel über der Maastricht-Quote von 60 Prozent liegt, müssen die Staaten mit eigenen Papieren zu einem höheren Zinssatz finanzieren. Gegner werfen allerdings ein, dass die Zinsen dann so hoch sein könnten, dass die Staaten erneut in Schwierigkeiten kommen. Ein anderer Ausweg wäre eine gemeinsame Finanzpolitik, also eine Art europäisches Finanzministerium. Dafür müssten die Staaten einen wichtigen Teil ihrer Souveränität abgeben – wozu aktuell niemand bereit ist.

Eurobonds sind bei den jetzigen politischen Strukturen in Europa meiner Meinung nach der falsche Weg. Sie könnten allenfalls ein „Schlussstein in einer Stabilitätsarchitektur“ sein, die auf dem Fiskalpakt beruht. Andernfalls würden sie nur zu einer Ausweitung der Staatsschulden in der EU dienen. Die sind das eigentliche Problem, das angegangen werden muss. „Das Problem war ja nicht, dass es zu wenig Geld gab, sondern zu viel billiges Geld“, stellt Michael Hüther, Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft, fest. Daher steht er einem Wachstumspakt auch skeptisch gegenüber, wenn er auf Pump mit Staatsgeldern finanziert werden soll. „Wachstum entsteht nicht durch zusätzliche Gelder, sondern weil unternehmerisches Handeln und Innovationen Raum gewinnen.“

Eurobonds verwässern lediglich die finanzielle Situation der Eurozone insgesamt und letztendlich auch der ganzen Europäischen Union. Ein kurzfristig positiver Effekt dürfte bei der Emission von Eurobonds möglicherweise herauschauen, die Risikoaufschläge dürften sinken. Doch Entscheidungen von solcher Tragweite dürfen nicht von kurzfristigen Scheineffekten abhängig gemacht werden. Deshalb ganz klar Nein zu Eurobonds!

Klaus Madinger

Meldung aus der Süddeutschen Zeitung vom 06.06.2012:

„Euro-Bonds zur Finanzierung der Staatsschulden ohne eine stärkere Einigung und Demokratisierung Europas aber darf es nicht geben. Wieso sollen die Deutschen für Schulden anderer Staaten haften, wenn sie nicht über deren Budget-, Wirtschafts- und Strukturpolitik mitbestimmen können? Zugespitzt formuliert: Wenn die Franzosen ihre Arbeitswoche nach 35 Stunden beenden, mit 60 Jahren in Rente gehen und Zehntausende neue Beamte einstellen, müssen dann die Deutschen für daraus folgende Defizite eintreten? Weder das Bundesverfassungsgericht noch die deutschen Wähler würden dem zustimmen.“

Besuchen Sie uns auf unserer Website

www.csu-puschendorf.de

Bitte beachten Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!

SÄMANN
Malermeister

mit farbeleben
wand•boden•fassade

Daniel Sämann
Malermeister
Fichtenweg 2
90617 Puschendorf
Mobil: (160) 97 73 43 54
E-Mail: info@malermeister-saemann.com
www.malermeister-saemann.com

DER Maler für Puschendorf

steuerliche,
rechtliche
und
betriebswirtschaftliche
Beratung
von der
Existenzgründung
bis zur
Erbfolgeregelung

**Kanzlei
Hoßmann**

Wilhelm Hofmann
Rechtsanwalt
Steuerberater

Hauptstelle:
Flurstraße 1, 90617 Puschendorf

Zweigstelle als Rechtsanwalt:
Vacher Str 98, 90766 Fürth

Kontakt:
tel. 09101 / 8313
fax. 09101 / 6665
info@wilhelmhofmann.de

Internet:
www.wilhelmhofmann.de

Minimale Maße – maximale Effizienz:
Vitoladens 300-C.



Größte Effizienz auf
kleinstem Raum:

- Beste Energieausnutzung bei minimalen Abmessungen
- Biferrale Verbundheizfläche mit direkt angebundenem Inox-Radial-Edelstahlwärmetauscher
- Leise Betriebsweise durch integrierten Schalldämpfer
- Alle handelsüblichen Heizöle verwendbar

Wir beraten Sie gern:

VIESMANN

BIRNER Beratung
Der Installateur Planung
HEIZUNG WASSER SOLAR Ausführung

- Sanitär
- Heizung
- Alternativenergie/
Solar
- Komplettbad
- Rohrreinigung
- Kundendienst

Blumenstraße 21
D-90617 Puschendorf
Telefon 091 01/90 23 83
Mobil 0160 71 71 71 8

Vermieten ist unsere Stärke!

Wir suchen für Sie
den passenden Mieter!

Kostenlos für den Eigentümer!

UHL Immobilien

Tulpenstr. 7
90617 Puschendorf
Tel.: 09101 – 2801
Fax: 09101 – 904283
uhl-immobilien@web.de

Rufen Sie uns unverbindlich an!



Ein Traum wird wahr

Da standen wir nun, am Sonntag, den 29. April, vor dem Fürther Rathaus mit unseren Söhnen Benjamin und Tobias und feierten mit zig Tausend anderen Fürthern ausgelassen den Aufstieg der Spielvereinigung. Erst im Fernsehen am Abend konnten wir dann erkennen wie viele Menschen dort rund um das Rathaus versammelt waren. Selbst heute können wir es noch kaum glauben, dass wir in der nächsten Saison tatsächlich in der 1. Bundesliga dabei sind. Und was lag davor? 15 Jahre 2. Liga mit souveränen, glücklichen oder knappen Siegen, daneben aber auch immer unglückliche und bittere Niederlagen, die letztendlich immer zu dem Ergebnis führten, dass es zum Aufstieg nicht reichte. Begonnen hatte alles damit, dass unser Jüngster von seinem Opa zum Ronhof mitgenommen wurde. Sie standen dann im Block 1, dem sogenannten Schuttbauerneck. Stehplätzen mit Sandboden, wo die Kleinen noch im Sand buddeln konnten. Dann sind wir selbst ab und zu mit unseren Jungs zu den Heimspielen gegangen. Das 1. Mal, wo wir miterlebten, wie „unser Rasen“ gestürmt wurde, war vor ca. 10 Jahren. Wir hatten nur noch Karten für die Südkurve bekommen und waren von Gladbach-Fans umgeben, die nach dem Schlusspfiff auf das Spielfeld strömten, um den Aufstieg zu feiern. Es folgten unsere Hardcore-Jahre, wir hatten zeitweise 4 Dauerkarten in der Nordkurve und fieberten und freuten uns und litten mit den anderen Fans und mit der Mannschaft. Wer kennt sie noch, Felgenhauer, Feinbier und all die anderen? Selbst zu den Auswärtsspielen waren wir damals manchmal unterwegs, wo wir recht unterschiedliche Erfahrungen mit den Ordnungskräften machten. Zum Beispiel in Offenbach, wo man mit öffentlichen Bussen zum Stadion fährt und die Fangruppen bunt gemischt und friedlich sind. Oder in Augsburg wo man sogar die Familien unter Begleitschutz der Polizei vom Bahnhof zum Stadion begleitet, weil man ja so gefährlich ist. Das mit den Auswärtsfahrten haben wir relativ schnell bleiben lassen, weil es einerseits sehr zeitaufwendig war und weil wir immer die falschen Spiele erwischten. Und dann jahrelang die Sprüche von Freunden oder der lieben Verwandtschaft: „Die wollen doch gar nicht

aufsteigen!“ Oder die Steigerung: „Die dürfen gar nicht aufsteigen!“ Dann das 2. Mal, dass Fans unseren Rasen stürmten und ihren Aufstieg feierten, vor 2 Jahren St. Pauli. Am Schluss waren wir noch zu zweit im Block 3, weil unsere Jungs nicht mehr zu allen Heimspielen mit konnten. Und dann diese Saison: Trotz der Niederlage im ersten Spiel eine Siegesserie ohne Ende, die beste Hinrunde aller Zeiten und doch waren da noch 4 weitere konstante Mannschaften dabei, die bis zum Schluss um den Aufstieg mitkämpften. Die Rückrunde war dann noch besser und die eigenen Zweifel, ob es diesmal klappt, wurden von Spiel zu Spiel weniger. Nach dem furiosen Auswärtssieg bei 1860 waren wir sicher: Dieses Mal klappt es mit dem Aufstieg. Den gefühlten Aufstieg haben wir dann nach dem Heimspiel gegen St. Pauli gefeiert, obwohl theoretisch noch nicht alles klar war. Wie nach jedem Heimspiel waren in der Gustavstraße viele Fans unterwegs. Man konnte richtig spüren wie eine gelöste und ausgelassene Stimmung von der Straße in die Lokale und von dort wieder auf die Straße schwabte. Dann der tatsächliche Aufstieg nach einem Unentschieden gegen Düsseldorf. Jetzt strömten endlich die eigenen Fans auf den Rasen, um ihren Jubel und ihre Freude über einen langgehegten Traum, der jetzt in Erfüllung ging, ausgelassen und glücklich herauszuschreien. Für uns war es ein großer Genuss, dem ausgelassenen Treiben der jüngeren Fans auf dem Rasen zuzusehen. Wir freuen uns jetzt schon darauf, mit ihnen zusammen das zu erleben, was die 1. Liga so mit sich bringt. Mike Büskens hat damals gleich gewarnt: „Jetzt werden sie sagen, die bleiben ja nur 1 Jahr in der 1. Liga! Glaubt ihnen nicht!“ Heute hat uns die Nachricht erreicht, dass alle Heimspiele im Ronhof ausgetragen werden, so können wir unsere Mannschaft von unserem Stamplatz aus anfeuern. Was die nächsten Jahre auch bringen werden, ein neues Stadion, neue Gesichter, 1. oder doch wieder 2. Liga? WIR SIND DABEI!!!

Sigrid und Siegfried Vogel

Fränkischer Nordic-Walking-Tag in Markt Ipsheim



(wb) Am 6. Mai 2012 trafen wir uns zu einer Nordic-Walking-Tour durch die Weinberge von Ipsheim. Beim Start war das Wetter noch sehr durchwachsen. Nach 10 km trafen wir aber bei Sonnenschein im Zielraum ein, wo uns vom BRK Neustadt der Blutdruck und Puls gemessen wurde. Erst nach Gutbefund unseres gesundheitlichen Zustands durch die Sanis, konnten wir uns im eigentlichen Ziel, „dem Weinnest“, niederlassen.

Bei der Preisverleihung kamen wir Puschendorfer auch nicht zu kurz. Wolfgang bekam von der Weinkönigin eine Fahrt nach München in den Landtag überreicht. Annelie freute sich sehr darüber, denn sie hat noch nie den Landtag besucht.

Nach einer zünftigen Vesper und einem guten Frankenwein klang ein schöner weinseliger Nordig-Walking Wandertag aus.

Konfirmation 2012 St. Wolfgangskirche Puschendorf



Von links nach rechts

Annika Dörr
Laura Weghorn
Peter Weghorn
Anna-Lena Janz
Marc Breckner
Linda Stadter
Thomas Buck
Anna-Lena Weghorn
Lena Neumann
Alex Knauer
Hanna Hampel
Pfarrer Broska
Lena Bringmann
Jule Siebert
Jennifer Broska

24

25

Sie möchten gerne noch einmal in eine frühere CSU-Zeitung hineinschauen? Kein Problem. Sie finden sie auf unserer Homepage: www.csu-puschendorf.de

Italienische Spezialitäten

Hausgemachte Nudeln - Pizza

Fisch - Salate - Dolci



Ristorante
La Bussola
am Golfplatz

Unseren verehrten Gästen
wünschen wir ein
frohes Osterfest!



La Bussola am Golfplatz, Forstweg 2, Tel. 09101/63 63

Di-So 11.00-22.00 Uhr, Montag Ruhetag

Wir bedanken uns ganz herzlich, auch im Namen unserer Eltern, für alle guten Wünsche und für die Geschenke. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Broska und allen, die zum Gelingen unseres Festtages beigetragen haben.

Kosmetik & Fußpflege

Heidi Stein

90617 Puschendorf
Kornstraße 1 • Tel. 09101/9407



- Gesichtspflege
- Medizinische Fußpflege
- Fußnagel-Design
- Maniküre
- Wellness-Massagen
- Enthaarung
- Kinderschminken

Das Kosmetikstudio für SIE & IHN

Ihr Wohlbefinden steht im Mittelpunkt – mit ausgewählten Produkten und individueller Beratung.

 **BLUMEN
ENGELHARDT**

Höfener Straße 13 · 90617 Puschendorf
Telefon (09101) 8406

mail@blumen-engelhardt.de
www.blumen-engelhardt.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr · Sa 8.00 – 12.00 Uhr

Herzliche Einladung
zum

Dorfplatzfest

am Samstag, 28. Juli 2012
in Puschendorf

Ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen
Ab 17.30 Uhr Ochsenbraten
mit Kloß und Blaukraut,
Grillspezialitäten

Für gute Stimmung sorgen die
unterfränkischen Vollblutmusikanten
Hans und Lissy

Mit Kinderschminken und Hüpfburg!



Ihr starkes Team für Puschendorf!

V.i.S.d.P.: Erika Hütten, CSU Ortsvorsitzende, Bussardweg 13, 90617 Puschendorf



Im Ernstfall retten sie Leben

Großer Übungseinsatz von BRK und FFW

(eh) Schwerer Unfall mit 5 Verletzten in Puschendorf. Ein Auto voll besetzt mit jungen Leuten nahm die Linkskurve zu schnell, kam von der Straße ab und stürzte eine steile Böschung hinab und blieb zwischen den Bäumen stark demoliert liegen. Drei Insassen wurden aus dem Fahrzeug geschleudert, zwei davon erlitten schwere Verletzungen, einer war leicht verletzt. Fahrer und Beifahrer waren im Auto eingeklemmt und hatten erhebliche Verletzungen.

Notarzt und Sanitäter wurden alarmiert, ebenso die Feuerwehr zur Bergung der Verletzten. Die Freiwillige Feuerwehr Puschendorf rückte an, ebenso die BRK Bereitschaft, unterstützt von Notarzt und BRK aus Fürth sowie einem Einsatzwagen der Veitsbronner FFW. Nach beinahe 2 Stunden konnten die Einsatzleiter, 1. FFW-Kommandant Alexander Vitzthum und Sven Engelhardt von der BRK Bereitschaft Puschendorf, den erfolgreich beendeten Einsatz melden. Alle Verletzten konnten geborgen werden und wurden von Sanitätern und Notarzt vor Ort medizinisch versorgt bevor sie in die Kli-

nik gebracht wurden. Zuvor hatte die Feuerwehr mit schwerem Gerät das Dach des Unfallautos aufgeschnitten und die eingeklemmten Insassen geborgen. Mittels Seilwinde wurde dann später das Wrack noch aus dem Wald gezogen.

Dieses Ereignis hätte auch tatsächlich so passiert sein können. An diesem Tag aber wurde der Ernstfall „nur“ geübt. Anlass war die Abschlussprüfung von fünf jungen Mitgliedern des BRK Fürth für die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Die Kandidaten mussten schwere Arbeit leisten und nun beweisen, dass sie das Gelernte auch im konkreten Rettungseinsatz professionell umsetzen können. Dabei war für sie die Unterstützung der Kameraden von der Feuerwehr die wesentliche Voraussetzung, um die Verletzten im Auto überhaupt zu erreichen. Das löste die Puschendorfer Feuerwehr mit Geschick und Können, indem sie mit technischem Knowhow und großer Umsicht beim Einsatz die Rettung der Verletzten ermöglichte.





Ein Handballfest,

wie es schöner kaum sein kann

(eh) Das 2. Turnier der Handballabteilung auf den schönen Außenanlagen des SVP stand dem Erfolg von 2011 in keiner Weise nach. Über 39 Mannschaften von den Minis bis zur D-Jugend waren gemeldet, 81 Spiele galt es zu absolvieren, mit beinahe 400 aktiven Mädchen und Jungen. Entsprechend riss der Zuschauerstrom nicht ab. Bei einer so großen Veranstaltung die Fäden in der Hand zu halten, ist eine Meisterleistung in Organisation und Logistik. Die

beiden Abteilungsleiter Gerd Heckel und Oliver Sandner betonten das gute Miteinander und den großen Teamgeist der Handballer. „So etwas wie heute schaffen wir nur, wenn wir die Aufgaben auf viele Schultern verteilen. Und das klappt bei uns wirklich gut“, freute sich Gerd Heckel. Wie gut, war an der ausgelassenen, fröhlichen Stimmung festzustellen, die der sportliche Wettkampf in den Spielen zu einem riesengroßen Familienfest machte.



Aus fremder Feder...

Wirklich etwas leisten

von Ruth Hanke

„Wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis“, sagt ein altes Sprichwort.

Und manchmal riskiere auch ich mehr als für mich gut ist, wenn ich z.B. gefragt werde: „Was machen Sie beruflich?“, und ich einfach antworte: „Hausfrau und Mutter“. Klar, dass ich dann oft ein: „Ach so, dann arbeiten Sie also nichts“ zurückkriege. Schließlich hört man ja immer, dass sich Leistung wieder lohnen muss.

WAS Leistung nun genau ist, hat uns kürzlich ein bekannter Bankvorstand erklärt, der behauptete, das ganze Gerede um sein vieles Geld, - sooo viel ist es ja schließlich auch nicht: Nur ein einstelliger Millionenbetrag im Jahr - und das auch noch brutto- sei in Wirklichkeit nur der Neid von Versagern, die „den Menschen, die wirklich etwas leisten“ ihren Ertrag nicht gönnen. Das war natürlich ein Schlag in die Magenröhre, aber dieser Typ traute sich, es endlich einmal auszusprechen: Leistung ist Verdienst und Verdienst bemisst sich in Euros - basta! Insofern leistet eine Krankenschwester in der Notaufnahme nichts Besonderes, auch wenn es noch so sehr um Leben und Tod geht, denn sie verdient nicht viel. Genau so wenig haben bei dieser Beurteilung die Postboten zu lachen, auch wenn manche in zwei Jobs arbeiten um ihre Familien zu ernähren. Auch die Müllfahrer, Supermarktkassiererinnen und die Friseurinnen müssen sich bei ihrem Verdienst in dieser Leistungsbeurteilung ganz hinten anstellen.

Aber am schlimmsten ist man als Hausfrau und Mutter dran. Es gibt tatsächlich Tage, da traue ich mich mit so einem Beruf fast nicht mehr aus dem Haus - aus lauter Angst einen Bankvorstand zu treffen. Denn als Hausfrau und Mutter verdient man nichts und arbeitet auch kaum was!

Kochen? Das ist ja mehr ein Hobby, wie einem die dauergrinsenden Fernsehköche auf allen Kanälen demonstrieren. Spülen? Macht die Spülmaschine! Waschen? Macht die Waschmaschine! Bügeln tut das Bügeleisen und staubsaugen der Staubsauger. Den Rest - siehe Werbung - erledigen Meister Propfer und Konsorten im Handumdrehen. Drei Kinder großziehen von der Babywiege bis zum Abitur und nebenher den Ehemann unterstützen, ist das vielleicht eine Leistung? Aber nicht doch, das ist doch eine Freude, ein Vergnügen, eine Art Freizeitgestaltung, das macht man doch alles gerne. Gerade, wenn man seine Kinder liebt, gibt es ja nie ein Problem, keine Krankheiten, Konflikte, durchschriene Nächte, kein Wölkchen an der Familienfront.

Ursula von der Leyen würde sich alle zehn Finger danach abschlecken, wenn sie auch nur die Hälfte der Zeit mit ihrer

Familie hätte verbringen dürfen wie ich, aber die arme Frau musste ihrem Gewissen folgen, indem sie sich für das Wohl des Ganzen derart in der Politik aufrieb, bis ihre Mimik ganz verspannt wirkte, während ich auf der Terrasse liege, mir die Sonne auf den Bauch scheinen und von den Kindern Drinks servieren lasse.

So gesehen hat es schon seine Richtigkeit, wenn einem für dieses Lotterleben nicht auch noch Geld hinterher geschmissen wird, am Ende noch Betreuungsgeld, das die ohnehin luxurorientierte Mutter als weiteres Taschengeld verpulvert, nur dafür, dass ihrem armen Kind frühe Lernerfahrungen vorenthalten werden. Die Lernerfahrung, sich z.B. unter herzerreißendem Geschrei jeden Morgen von seiner Mutter zu trennen und sich dafür bei einer anderen Frau, die Geld dafür kriegt, wodurch sie etwas leistet, in einem ganzen Pulk von Babys und Kleinkindern zurechtfinden zu müssen, ist ja eine äußerst wichtige Lektion, mit der man gar nicht früh genug beginnen kann.

Besonders hart trifft mich persönlich immer das Argument, dass man als „Heimchen am Herd“ auch noch geistig verblödet. Stimmt ja, als Angestellte eines Reisebüros wäre ich mit Sicherheit wacher und gebildeter ...tja. Denn wie man hört, ist es ja so, dass einem die Aufgabe, sich stetig geistig weiterzubilden und zu erweitern von jedem beliebigem Beschäftigungsverhältnis automatisch abgenommen wird, was man an den meisten Männern sieht, die, in welchem Beruf auch immer, sich niemals über geistige Enge und Einseitigkeit beklagen, jedenfalls nicht über ihre eigene. Zwar habe ich hin und wieder Akademiker getroffen, die auch nicht alle Albert Einstein waren, Wissenschaftler mit einem Brett vor dem Kopf und Juristen, die nicht unentwegt durch Geistesblitze auffielen, aber das sind bestimmt nur Einzelfälle gewesen und von einer richtigen Verblödung wie sie einen als Hausfrau und Mutter überkommt, kann man da wahrscheinlich gar nicht reden.

„Sag doch einfach, du bist Autorin“, rät mir meine Freundin Michaela. „Freischaffende Künstlerin klingt doch viel besser als Hausfrau und Mutter.“

Recht hat sie! Und doch: Vielleicht kommt dieser Beruf wieder einmal in Mode, schließlich lebt unser Land bis auf den heutigen Tag noch von der Hingabe und Opferbereitschaft unserer Mütter und Großmütter.

Oder wie ein russisches Sprichwort es sagt: „Die Hand, die die Wiege bewegt, bewegt die Welt.“

- ✓ 15. Juli
Busausflug
- ✓ 28. Juli
Dorfplatzfest
- ✓ 3. Oktober
Familienradrallye
- ✓ 14. Oktober
Herbstwanderung
- ✓ 26. Oktober
Schafkopfturnier
- ✓ 20. November
Bürgerstammtisch
- ✓ 30. November
Adventsfeier

Impressum

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Hrsg.: CSU-Ortsverband Puschendorf

Ortsvorsitzende Erika Hütten
Bussardweg 13, 90617 Puschendorf

Redaktion: Werner Boguth, Dr. Nina Engelhardt, Erika Hütten (verantwortlich), Wolfgang Kistner, Klaus Madinger, Karlheinz Merz

Anzeigenservice: 09101-7768
csu-zeitung-puschendorf@t-online.de

Bildnachweis:
Werner Boguth, Monika Hampel, Erika Hütten, Wolfgang Kistner, Judith Renner, Klausjürgen Schulz, Siegfried Vogel.
Für die Überlassung von Bildern danken wir herzlich.

Beiträge und Anzeigen für die nächste Ausgabe unserer Zeitung erbitten wir bis spätestens 7.09.2012.
Unsere nächste Ausgabe erscheint Ende September.

www.grellersbackstube.de

...Ihr Veitsbronner Bäcker
greller

Sonntags von 8-11 Uhr geöffnet!

große Auswahl an Spezialitäten zum Grillen.

Jetzt wieder pfannenfrische Küchle!

Filiale Veitsbronn
Siegeldorfer Str. 18
Tel.: 0911-75 17 18

Filiale Siegeldorf
Langenzener Str. 10
Tel.: 0911-753 9161

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa. 6.00 - 12.30 Uhr
So. 8.00 - 11.00 Uhr

Unser Tipp:
Täglich wechselnde Sonder-Angebote finden Sie in jeder Greller-Filiale

KUWE
Raumdesign

Bodenbeläge
Farben
Tapeten

An der Schütt 12 · 91074 Herzogenaurach · Telefon (0 91 32) 99 50

91448
EMSKIRCHEN
WALDSTR. 15
TELEFON
(09104) 575
TELEFAX
(09104) 655
www.speer-info.de
speer-info@t-online.de

HOLZ ELEMENTE
SPEER
METALL

- ANBAUBALKONE
- HAUSTÜRÜBERDACHUNGEN
- TERRASSENDÄCHER
- CARPORTS ■ MARKISEN
- ZÄUNE UND TORE
- WINTERGÄRTEN
- FLIEGENGITTER

BALKONGELÄNDER
aus ■ Aluminium ■ Edelstahl ■ Holz

Frankens große
GELÄNDER-AUSSTELLUNG!

Fördern Sie unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir beraten Sie gerne.

Busausflug des CSU-Ortsverbandes ins Schwabenländle am Sonntag, 15. Juli 2012

Programm:

- 7.30 Abfahrt am Gemeindezentrum
- 9.00 Ankunft in Weikersheim. Besichtigung des Renaissanceschlusses und des Barockgartens
- 10.30 Weiterfahrt nach Langenburg oberhalb des Jagsttales
- 11.15 Ankunft in Langenburg und Besichtigung des Automuseums
- 12.30 Mittagessen in Langenburg
- 14.00 Weiterfahrt nach Schwäbisch Hall
- 14.30 Ankunft in Schwäbisch Hall. Die ehemalige Reichs- und Salzstadt hat einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten, u.a. die St. Michaelskirche, in der die weltberühmte Holbein-Madonna zu bestaunen ist. Sie wurde erst vor kurzer Zeit von dem Kettenfabrikanten Würth für 60 Mio. € erworben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ferner das Rathaus, die Stadtbefestigung und vieles mehr.
- 17.00 Rückfahrt und gegen
- 18.30 Abendessen im Raum Ansbach
- 20.00 Weiterfahrt und gegen
- 21.00 Ankunft in Puschendorf

Preis: 30,00 €

Darin sind enthalten: die Busfahrt, die Schlossbesichtigungen in Weikersheim und Langenburg, Besuch des Automuseums in Langenburg, die Stadtführung in Schwäbisch Hall und das Trinkgeld für den Fahrer.

Wer in Langenburg auf das Automuseum verzichten möchte, zahlt nur 25,00 € (statt 30,00 €).

Bitte bei der Anmeldung angeben.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu dieser interessanten Busfahrt begrüßen könnten.

Ihr Reiseleiter Karlheinz Merz
und Ihre CSU-Ortsvorsitzende Erika Hütten

Anmeldungen bitte bei Karlheinz Merz (Tel. 8345) oder Erika Hütten (Tel. 7768)

Ein Farbwechsel inklusive
Für jeden bis 30.06.12 gekauften Connect ID



Endlich ein Fernseher mit Stil. **Ihrem.**

1 Fernseher. 12 Farben. 2160 Varianten.
Der neue Loewe Connect ID.

Jetzt exklusiv bei uns im Fachhandel.

HiFi - TV - Video - SAT
Haberzettl

Loewe Galerie Haberzettl
Erlanger Str. 58, 91074 Herzogenaurach
www.haberzettl-hifi.de

LOEWE.

Getränke Schwarz-Markt

Der ganz legale Weg, Getränke zu kaufen

Hauptstr. 9b 90587 Siegersdorf ☎ 0911 / 75 53 42



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08:00 Uhr - 12:30 Uhr
14:30 Uhr - 18:30 Uhr

Samstag
08:00 Uhr - 14:00 Uhr

Angebote im Juli

Fassbiere verschiedener Brauereien vorrätig !

02.07. - 07.07.12	09.07. - 14.07.12	16.07. - 21.07.12	23.07. - 28.07.12
<p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,25 €</p> <p>Pyrazer Alle Sorten Biere 20 x 0,50 Ltr. € 12.49</p>	<p>zzgl. 2,40€ Pfd. 1Ltr. 0,92 €</p> <p>Hofmann Fruchtsäfte Von Natur aus ein Genuß.</p> <p>Apfeldirektsaft klar u. trüb 6 x 1,00 Ltr. € 5.49</p>	<p>zzgl. 4,50 € Pfd. 1Ltr. 1,20€</p> <p>Veldensteiner</p> <p>Biere alle Sorten 20 x 0,50 Ltr. € 11.99</p>	<p>zzgl. 3,26 € Pfd. 1Ltr. € 1,40€</p> <p>Gutmann Zugabe 2 Fl. gratis Weißbiere 20 x 0,50 € 13.99</p>
<p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,20€</p> <p>Bayreuther HELL</p> <p>Zugabe Glas Hell 20 x 0,50 Ltr. € 11.99</p>	<p>zzgl. 4,50€ Pfd. 1Ltr. 1,25€</p> <p>AKTIEN</p> <p>Original,Zwickl u. Landbier 20 x 0,50 Ltr. € 12.49</p>	<p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,67€</p> <p>FRANKENBRUNNEN <i>Neu</i> Vom Wasser das Beste</p> <p>Limit-Fruit Apfel Minze,Johannisbeere, Kirsch Granatapfel 12 x 0,75 Ltr. € 5.99</p>	<p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,10 €</p> <p>Krug-Bräu</p> <p>Lager dunkel 20 x 0,50 Ltr. € 10.99</p>
<p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,55€</p> <p>Förestina <i>Neu</i> SPRÜDEL DER SCHATZ DER RHÖN</p> <p>Himbeere Zitrone-Ingwer Pink Grapefruit 12 x 0,75 Ltr. € 4.99</p>	<p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,42€</p> <p>RHÖN SPRÜDEL MINERALBRUNNEN</p> <p>Mineralwasser 12 x 1,00 Ltr. € 4.99</p>	<p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,00 €</p> <p>Zindorfer SEIT 1674 Das gute</p> <p>Landbier 20 x 0,50 Ltr. € 9.99</p>	<p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,20€</p> <p>LEDERER</p> <p>Pils u. leicht 20 x 0,50 Ltr. € 11.99</p>
<p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,83 €</p> <p>RHÖN SPRÜDEL MINERALBRUNNEN</p> <p>Schorlen 12 x 0,75 Ltr. € 7.49</p>	<p>zzgl. 4,50 € Pfd. 1Ltr. 1,15 €</p> <p>Mönchsbräu</p> <p>verschiedene Sorten 20 x 0,50 Ltr. € 11.49</p>	<p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,30 €</p> <p>Winkler Bräu Langenfeld seit 1628</p> <p>Kupfer 20 x 0,50 Ltr. € 12.99</p>	<p>zzgl. 3,30 € € Pfd. 1Ltr. 0,33 €</p> <p>RESIDENZ QUELLE</p> <p>Mineralwasser 12 x 1,00 Ltr. € 3.99</p>

Angebote und Informationen unter: www.getraenke-schwarz-markt.de

Bei Druckfehlern keine Haftung! Zugabe nur solange Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! Angebote gelten nicht bei Lieferung!